

Bezirk Schwaben

Eigenbetrieb Bezirkskrankenhaus / Heime Günzburg

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das Berichtsjahr 2006

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	15
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	16
B-[1] Fachabteilung Neurochirurgische Klinik.....	16
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	17
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	18
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	20
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-[1].11 Apparative Ausstattung	20
B-[1].12 Personelle Ausstattung	21
B-[2] Fachabteilung Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation.....	22
B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	24
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	26

B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	27
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-[2].11	Apparative Ausstattung	28
B-[2].12	Personelle Ausstattung	28
B-[3]	Fachabteilung Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	30
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	38
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	38
B-[3].7	Prozeduren nach OPS	39
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	40
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	40
B-[3].11	Apparative Ausstattung	40
B-[3].12	Personelle Ausstattung	40
B-[4]	Fachabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth	43
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	43
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-[4].7	Prozeduren nach OPS	45
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	45
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	45
B-[4].11	Apparative Ausstattung	45
B-[4].12	Personelle Ausstattung	46
B-[5]	Fachabteilung Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	47
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	48
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B-[5].7	Prozeduren nach OPS	48

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	48
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	48
B-[5].11 Apparative Ausstattung	48
B-[5].12 Personelle Ausstattung	48
B-[6] Fachabteilung Abteilung für Neuroanästhesie	49
B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-[6].7 Prozeduren nach OPS	50
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	50
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	50
B-[6].11 Apparative Ausstattung	50
B-[6].12 Personelle Ausstattung	50
Teil C - Qualitätssicherung	51
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	51
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	51
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	51
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	51
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	51
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	51
Teil D - Qualitätsmanagement	52
D-1 Qualitätspolitik.....	52
D-2 Qualitätsziele.....	53
D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements.....	54
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	55
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	55
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	56

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.11.2007 erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Abbildung: Luftbild des Bezirkskrankenhauses Günzburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser,

seit 2005 sind die Krankenhäuser gesetzlich dazu verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen. Für uns ist dies weit mehr als eine gesetzliche Verpflichtung: Der sogenannte „QB“ des Bezirkskrankenhauses Günzburg ist zum einen eine Informationsquelle für die Öffentlichkeit, die Transparenz in die vielfältigen Leistungen unserer Kliniken am Standort Günzburg bringt. Zum anderen hoffen wir, damit Patientinnen und Patienten eine geeignete Entscheidungshilfe mit an die Hand zu geben. Letztendlich ist dieser QB aber auch eine Herausforderung an das Krankenhaus selbst: Denn Qualität ist nichts Statisches. Qualität muss jeden Tag neu erarbeitet, täglich wieder mit Leben und Sinn erfüllt werden.

So bildet der QB auch eine tägliche Messlatte für das Krankenhaus, seine Verantwortlichen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Publikation bietet ein Qualitätsbericht weit mehr als einen systematischen Überblick über unsere Leistungen und Angebote - in erster Linie bietet er eine Orientierung für all jene, die ihre Gesundheit in unsere Verantwortung legen: An diesem Bericht können unsere Patientinnen und Patienten messen, was sie von uns erwarten können.

Das Bezirkskrankenhaus Günzburg ist eine moderne, leistungsstarke Klinik, die umfassende medizinische Möglichkeiten bereithält. Jährlich vertrauen sich über 15.000 Patientinnen und Patienten dem Können unserer motivierten und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Gerade in einem großen Krankenhaus, in dem alle Disziplinen der Nervenheilkunde vereint sind, darf bei aller modernster Medizintechnik und Diagnostik eines jedoch nicht vergessen werden: Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der einzelne Mensch.

Thomas Düll

Direktor der schwäbischen Bezirkskrankenhäuser und Heime

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. Dr. Bernhard Widder	Ltd. Ärztlicher Direktor			
Prof. Dr. Hans-Peter Richter	Ärztlicher Direktor / Neurochirurgische Klinik			
Prof. Dr. med. Thomas Becker	Ärztlicher Direktor/ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Volkhard Schreiner	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik / Oberarzt			
Alfred Häfele	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik / Krankenpfleger			
Dr. Dörthe Schiess	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation / Oberarzt			
Waltraud Majer	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation / Bereichsleiterin Neurologie			
Dr. Martin Engelhardt	Neurochirurgische Klinik / Oberarzt			

Links:

www.bkh-guenzburg.de;
www.neurochirurgie-uni-ulm.de;
www.uni-ulm.de/psychiatriell

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Prof. Dr. Dr. Bernhard Widder, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 *Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses*

Hausanschrift:

Eigenbetrieb Bezirkskrankenhaus / Heime Günzburg

Ludwig-Heilmeyer-Straße 2

89312 Günzburg

Telefon:

08221 / 96 - 00

Fax:

08221 / 96 - 2100

E-Mail:

info@bkh-guenzburg.de

Internet:

www.bkh-guenzburg.de

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth

Neudegger Allee 6

86609 Donauwörth

Telefon:

0906 / 99905 - 10

Fax:

0906 / 99905 - 17

Internet:

www.donkliniken.de

A-2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

260970468

A-3 *Standort(nummer)*

00

A-4 *Name und Art des Krankenhausträgers*

Name:

Bezirk Schwaben

Art:

öffentlich

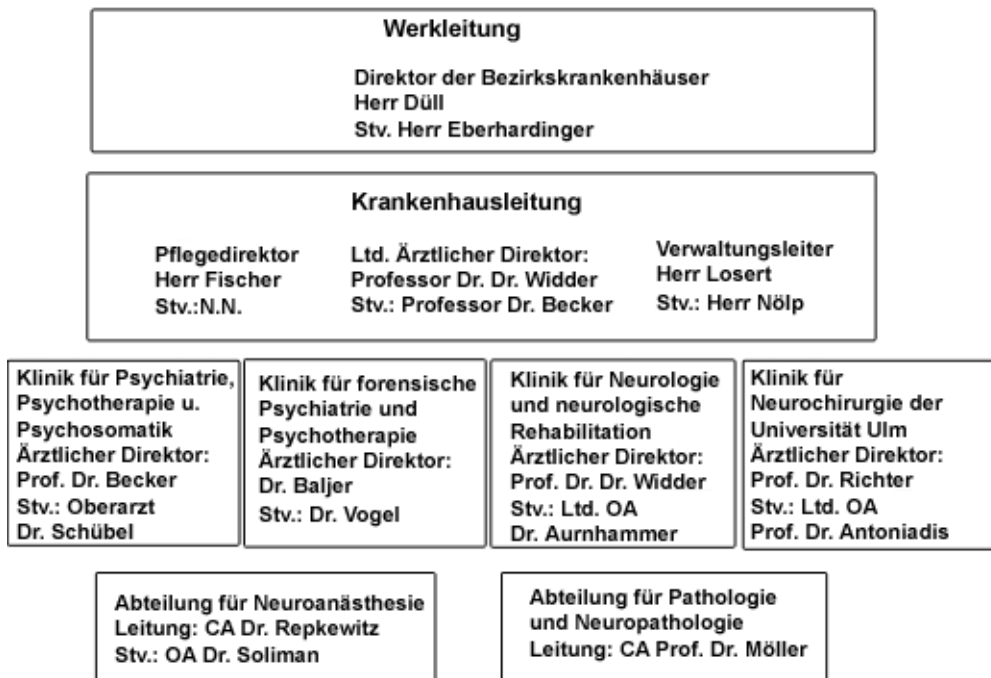
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Ulm

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm: Bezirkskrankenhaus Günzburg

Werkleitung

Direktor der Bezirkskrankenhäuser

Herr Düll

Stv. Herr Eberhardinger

Krankenhausleitung

Ltd. Ärztlicher Direktor: Professor Dr. Dr. Widder

Stv.: Professor Dr. Becker

Pflegedirektor

Herr Fischer

Stv.: N.N.

Verwaltungsleiter

Herr Losert

Stv.: Herr Nölp

Kliniken

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Becker

Stv.: Oberarzt Dr. Schübel

- Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Abhängigkeitserkrankungen
- Gerontopsychiatrie
- Home Treatment

- Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie Leitung: CA Prof. Dr. Bechter

- Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie a. d. Donau-Ries-Klinik Donauwörth Leitung: CA PD Dr. Neumann

- Psychiatrische Institutsambulanz LOA Dr. Schübel

Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztlicher Direktor: Dr. Baljer

Stv.: Dr. Vogel

Behandlung von Patienten nach § 63 StGB und § 64 StGB

Klinik für Neurologie und neurologische Rehabilitation

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. Widder

Stv.: Ltd. OA Dr. Aurnhammer

- Intensivstation
- Stroke Unit
- Neurol. Frührehabilitation
- interdisziplinäres Schmerzzentrum
- Vor- und nach-stationäre Behandlung
- Spezialambulanzen

Klinik für Neurochirurgie der Universität Ulm

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Richter

Stv.: Ltd. OA Prof. Dr. Antoniadis

- Intensivstation
- Wachstation
- Bettenstation
- Vor- und nach-stationäre Behandlung
- Spezialambulanzen
- Ambulantes Operieren
- Zertifizierte neurochirurgische Schmerztherapie
- Interventionelle Neuroradiologie

Abteilung für Neuroanästhesie

Leitung: CA Dr. Repkewitz

Stv.: OA Dr. Soliman

Abteilung für Pathologie und Neuropathologie

Leitung: CA Prof. Dr. Möller

Berufsfachschulen

- für Gesundheits- u. Krankenpflege
- für Physiotherapie
- für Ergotherapie

Betriebsarzt

Frau Dr. Moser

Krankenhaushygiene:

Herr G. Becker

Apotheke

LA: Herr Seidel

Fachapotheker für Klinische Pharmazie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Neurologie, Neurologische Rehabilitation	
VS00	Epilepsiezentrum	Neurochirurgische Klinik / Ulm / Bodensee	
VS00	Schmerzzentrum	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP04	Atemgymnastik	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP06	Basale Stimulation	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP11	Bewegungstherapie	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP15	Entlassungsmanagement	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP16	Ergotherapie	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP17	Bezugspflege	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP21	Kinästhetik	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP23	Kunsttherapie	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP24	Lymphdrainage	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP25	Massage	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP27	Musiktherapie	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP31	Physikalische Therapie	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation , Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
MP51	Wundmanagement	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation , Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; mit diversen Komfortelementen
SA04	Fernsehraum	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA08	Teeküche für Patienten	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ; mit diversen Komfortelementen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON; mit diversen Komfortelementen
SA12	Balkon/ Terrasse	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA22	Bibliothek	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA23	Cafeteria	Auf dem Gelände des BKH Günzburg / Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA25	Fitnessraum	Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Auf dem Gelände des BKH Günzburg / Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Auf dem Gelände des BKH Günzburg / Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Auf dem Gelände des BKH Günzburg / Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA33	Parkanlage	Auf dem Gelände des BKH Günzburg / Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA38	Wäscheservice	Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON
SA42	Seelsorge	Neurochirurgische Klinik, Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik GZ, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie DON

A-11 *Forschung und Lehre des Krankenhauses*

Kliniken der Universität Ulm am BKH Günzburg

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II

Mitarbeiter sind an der Hauptvorlesung Psychiatrie, am Praktikum Psychiatrie sowie an Vorlesungen zur Gesundheitsökonomie und zur psychiatrischen Epidemiologie im Studiengang Humanmedizin der Universität Ulm beteiligt.

Die AG Psychiatrische Versorgungsforschung untersucht die medizinischen, psychosozialen und sozioökonomischen Grundlagen psychiatrischer Versorgung und die Wirksamkeit und die Effizienz psychiatrischer Versorgungsangebote, in Kooperation mit (inter-)nationalen Forschungseinrichtungen.

Die AG Psychoimmunologie unter Leitung von Prof. Dr. K. Bechter widmet sich der klinischen Grundlagenforschung, z. B. der Virusätiologie und der bakteriellen Ätiologie psychiatrischer Störungen, möglicherweise bedingt durch infektiös ausgelöste Autoimmunreaktionen bzw. immunpathologische Vorgänge.

Die AG Psychopharmakologie und Psychopathologie befasst sich zum einen mit der Optimierung der medikamentösen Therapie in der Psychiatrie. Zum anderen werden zu einzelnen Krankheitsbildern klinische Verlaufsuntersuchungen durchgeführt.

www.uni-ulm.de/psychiatriell

Neurochirurgische Klinik

Integration funktioneller Bilddaten (PET, fMRI) in die Neuronavigation bei Prozessen in eloquenten Hirnregionen (Bewegung, Sprache, Gedächtnis). ZAKF – gefördert.

Prosp. Studien

- Optimierung des Behandlungskonzeptes der frühzeitigen Versorgung von rupturierten Hirnbasisaneurysmen.
- Interleukin-6 in der NC Intensivmedizin
- MR zur Anatomie des Plexus brachialis bei Gesunden und Patienten mit Thoracic Outlet Syndrom
- MR zur Diagnostik von Wurzelausrissen des Armplexus

Prosp. randomisierte Multicenter-Studie: Wirksamkeit und Patientenakzeptanz industrieller Implantate in der Halswirbelsäulen Chirurgie

Prosp. randomized study: benefit of cochlear and facial nerve function from prophylactic vasoactive treatment following acoustic neuroma surgery

Retrospect. Studie: Lebensqualität von Patienten nach Operationen bei traumatischen Läsionen des Plexus brachialis

Bactiseal-Studie zur Wirkung Antibiotika-imprägnierter ext. Ventrikeldrainagen

Eurodisc-Studie: in-vitro-Untersuchungen zu den zellulären Ursachen der Bandscheibendegeneration

Exp. Studien

- iNOS und nNOS bei neuropathischen Schmerzen nach Nervenverletzungen
- Isoform-selektive PI3 Kinase-Inhibitoren zur Sensitivierung von malignen Hirntumoren für zytotoxische Therapien

Forschungsverbund Prädiktive Neurosensorik

Klin. Studie Kn-387271 zum SHT

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

442 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

6821

Teilstationäre Fallzahl:

119

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

14540

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Neurochirurgische Klinik

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurochirurgische Klinik

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1700

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgische Klinik:	Kommentar / Erläuterung:
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Neuronavigation, intraoperatives Monitoring, intraoperative Sonographie, Fluoreszenz-gestützte OP
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	interventionelle Neuroradiologie (Coiling, Embolisation, Stentimplantation)
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	incl. endoskopischer Verfahren, Bandscheibenprothesen
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	incl. intraoperatives Monitoring
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Kompressionssyndrome, incl. endoskopischer Verfahren, traumatische Läsionen, Tumoren, Plexus brachialis Läsionen
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. Funktionelle Neurochirurgie“)	Parkinson, Tremor, Rückenmarkstimulation, periphere Nervenstimulation
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgische Klinik:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Karpaltunnelsyndrom, Sulcus-ulnaris-Syndrom, Bandscheiben-OP, Hypophysen-OP
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Tibialis-posterior-Transfer
VC58	Spezialsprechstunde	Wirbelsäule, periphere Nerven, Schmerz, Dystonie und Spastik, Neuroonkologie, Vaskuläre Neurochirurgie und interventionelle Neuroradiologie, Epilepsie, Neurofibromatose
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Schwerpunkt Wirbelsäulendiagnostik
VR10	Computertomographie (CT), nativ	insb. Schädel und Wirbelsäule
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR15	Arteriographie	incl. interventionelle Neuroradiologie
VC00	Sonstige	Epilepsiechirurgie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1916

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	404	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M48	207	Sonstige Spondylopathien
3	M50	135	Zervikale Bandscheibenschäden
4	S06	121	Intrakranielle Verletzung
5	I60	93	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
6	C71	81	Gehirnkrebs

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	D43	79	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
8	D32	67	Gutartige Neubildung der Meningen
9	I67	43	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
10	G56	42	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
11	G91	39	Wasserkopf
12	S14	38	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
13	C79	37	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
14	I61	33	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
15	I65	32	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
16	D33	28	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
17	D35	26	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
17	M43	26	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
19	G40	23	Anfallsleiden - Epilepsie
20	T81	22	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
21	G50	19	Krankheit des fünften Hirnnervens
21	Q28	19	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
21	S32	19	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
24	D36	17	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
24	G06	17	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
24	M46	17	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
27	G57	16	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
27	M84	16	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
29	S84	15	Verletzung von Nerven in Höhe des Unterschenkels
30	M54	14	Rückenschmerzen

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1411	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	5-984	1320	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-032	780	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-831	773	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-010	623	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
6	5-832	503	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
7	5-021	333	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Hirnhäuten
8	3-203	330	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
9	3-600	224	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
10	5-983	197	Erneute Operation
11	5-015	190	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
11	5-030	190	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
13	3-820	142	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
14	5-836	136	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
15	5-013	128	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
16	8-836	123	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
17	5-056	109	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
18	5-839	101	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
19	8-831	96	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	5-022	87	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
21	3-823	85	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
22	5-033	77	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
23	5-834	76	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
24	5-025	74	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
25	5-031	70	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
26	8-931	63	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
27	5-038	62	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
28	5-988	59	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
29	5-311	58	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
30	5-035	55	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz der KV	Untersuchung und radiologische Diagnostik bei neurochirurgischen Erkrankungen, Schmerztherapie, amb. OP	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	225
2	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	71
3	5-057	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens mit Verlagerung des Nerven	<= 5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diagnostik hirnvorsorgender Gefäße, interventionelle Neuroradiologie [24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	incl. intraoperatives Monitoring

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Brochoskopie, intraoperative transösophageale Echokradiographie
AA24	OP-Navigationsgerät	Neuronavigation, Stereotaxie
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	transkranielle Dopplersonographie hirnersorgender Arterien [24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

17

Davon Fachärzte:

7

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ41	Neurochirurgie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

96

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

95

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

29,5

Kommentar / Erläuterung:

24,5 Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin

4 Fachweiterbildung Operationsdienst

1 techn. Sterilisationsassistent

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeuten	

B-[2] Fachabteilung Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Ludwig-Heilmeyer-Str. 2

89312 Günzburg

Telefon:

08221 / 96 - 2282

Fax:

08221 / 96 - 2288

E-Mail:

neurologie@bkh-guenzburg.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation :	Kommentar / Erläuterung:
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Schlaganfallversorgung 1. Konzept einer durchgehenden Behandlungskette von der Versorgung in der Akutphase in einer überregionalen Stroke Unit bis zur Rehabilitation mit eigener Frührehabilitationsstation. 2. Intergration telemedizinisch-konsiliarischer Betreuung von Schlaganfallpatienten in den Partnerkrankenhäusern der Allgäuer Kliniken Kempten und Memmingen sowie der Donau-Ries-Kliniken Donauwörth, Nördlingen und Oettingen im Rahmen des TESS Projektes.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation :	Kommentar / Erläuterung:
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	<p>1. Moderne Differentialdiagnostik mit Kernspintomographie, Messung evozierter Potentiale, Liquordiagnostik.</p> <p>2. Akut- und Langzeitbehandlung mit Corticosteroiden und immunmodulatorischen Substanzen, immunsuppressiven Medikamenten im Rahmen eines multidisziplinären Behandlungskonzeptes mit Krankengymnastik, Ergotherapie, Neuropsychologie, physikalische Therapiemaßnahmen.</p>
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Behandlung einschließlich Beatmungsmöglichkeit (max. 4 Behandlungsplätze) in enger Kooperation mit Neuroanästhesie und hohem Anteil von in Intensiv- und Anästhesiepflege weitergebildetem Personal.
VN00	Neurologische Rehabilitation	Beinhaltet die Neurologische Frührehabilitation (OPS 8-552), andere Frührehabilitationen (OPS 8-559) sowie die Geriatrische Frührehabilitation (OPS 8-550). Die Zuweisungen erfolgen zu 2/3 aus dem eigenen Akutbereich, 1/3 von anderen Krankenhäusern.
VN00	Schmerztherapie	<p>1. Akute Schmerzsyndrome Behandlung akuter, ambulant nicht mehr behandelbarer Schmerzsyndrome bei Patienten mit Nervenwurzelkompressionen aufgrund eines Bandscheibenvorfalles im Bereich der Lendenwirbelsäule: multimodal gestufte Therapie in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie.</p> <p>2. Chronische Schmerzsyndrome Ganzheitliche Behandlung chronischer, therapieresistenter Schmerzen und psychosomatischer Störungen aus dem neurologisch-psychiatrischen Grenzgebiet in Kooperation mit allen im BKH und dem benachbarten KKH vertretenen Fachdisziplinen insbesondere der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik</p>

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP12	Bobath-Therapie	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Bildgebende Diagnostik	Craniale und spinale Computertomographie, Röntgendiagnostik (z.B. Thorax, Abdomen)
MP00	Neuropsychologische Diagnostik und Therapie	
MP00	Kernspintomographie	in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen auf dem Gelände des BKH
MP00	Physiotherapie	Schlucktherapie, konzentrierte Bewegungstherapie, Bewegungsbäder, manuelle Therapie, heiße Rolle, Wärmepackungen, Fango, Kälteanwendungen, Reizstromtherapie, Magnetfeldtherapie, Ultraschalliontophorese, Massage, Lymphdrainage, Stangerbad, Vierzellenbad.
MP00	Logopädie	Für Patienten mit Aphasien, Dysarthrophonien, buccofazialen und Sprechapraxien, Schluck-, Stimm- und Redeflussstörungen
MP00	Neurologische Pflegekonzepte	Bobath-Konzept, Basale Stimulation, Sonderegger, FOTT, Training der ATL, Kinästhetik, Medikamententraining, Aromapflege, Muskelentspannung nach Jacobson, Gedächtnistraining,
MP00	Ergotherapie	
MP00	Elektroneurographie/ Elektromyographie	
MP00	Ultraschalldiagnostik	Extra- und transcranielle Duplexsonographie, Funktionsdoppler (cerebrale Reservekapazität, offenes Foramen ovale)
MP00	Elektrophysiologie	EEG, Evozierte Potentiale (AEP, VEP, MEP, SEP), EKG, Langzeitblutdruckmessung, Kipptischuntersuchung, Schellong-Test, Bestimmung der Herzratenvarianz,

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1495

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	418	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
2	G40	169	Anfallsleiden - Epilepsie
3	M54	98	Rückenschmerzen
4	G45	94	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	M51	74	Sonstige Bandscheibenschäden
6	G35	72	Multiple Sklerose
7	G81	70	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
8	I61	63	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	G47	58	Schlafstörung
10	G44	55	Sonstiger Kopfschmerz
11	M48	43	Sonstige Spondylopathien
12	F45	42	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
13	F44	41	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
14	H81	40	Störung des Gleichgewichtsorgans
15	G43	37	Migräne
16	G41	30	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
17	G20	25	Parkinson-Krankheit
18	R55	24	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
19	R51	16	Kopfschmerz
20	R52	15	Schmerz
21	G82	14	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
22	G04	13	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
22	G51	13	Krankheit des Gesichtsnervens
24	I67	12	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
24	M50	12	Zervikale Bandscheibenschäden
26	F51	11	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
26	G54	11	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
28	F05	10	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	G50	10	Krankheit des fünften Hirnnervens
28	G95	10	Sonstige Krankheit des Rückenmarks

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	928	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	8-930	905	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	3-022	714	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
4	3-993	703	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit
5	3-010	701	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Hirngefäße
6	1-208	699	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	3-020	657	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße
8	1-207	620	Messung der Gehirnströme - EEG
9	8-981	422	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
10	9-320	299	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
11	8-390	260	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
12	1-204	232	Untersuchung der Hirnwasserräume
13	8-018	159	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
14	1-205	138	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
15	1-206	133	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
16	8-552	119	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
17	8-977	118	Fachübergreifende Behandlung des Bewegungsapparates ohne Operation
18	1-790	116	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	3-052	114	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
20	3-820	107	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
21	8-918	99	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
22	3-800	97	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
23	8-550	89	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen
24	8-017	73	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
25	3-802	54	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
25	8-700	54	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
27	8-015	47	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
28	8-542	45	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
29	3-203	42	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
30	3-023	36	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gefäßambulanz	Ultraschalldiagnostik bei unklaren Hirngefäßerkrankungen und Empfehlung zum weiteren therapeutischen Vorgehen	Sonstige
Multiple-Sklerose-Ambulanz	Beratung bezüglich immunmodulatorischer Therapien	Sonstige
Dystonie-Ambulanz	Behandlung von Patienten mit Blepharospasmus, Hemispasmus facialis und Torticollis spasmodicus, Schreibkrampf, Hyperhidrosis oder zentraler Spastik mit Botulinumtoxin	Sonstige

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	[24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA00	Elektrophysiologie (Evozierte Potentiale)	
AA00	Langzeitblutdruckmessung	
AA00	EKG	[24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

16

Davon Fachärzte:

11

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF39	Schlafmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Medizinische Informatik	
ZF00	Psychiatrie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

72

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

66

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

11

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP28	Wundmanager	

B-[3] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	<p>Diagnostik, Therapie und Notfallversorgung aller psychischen und Verhaltensstörungen durch Anwendung psychotroper Substanzen (wie Alkohol, Opioide, Cannabinoide, Sedativa und Hypnotika, Kokain, sonstiger Stimulantien, Halluzinogene, flüchtiger Lösungsmittel) im Sinne von Vergiftungserscheinungen, schädlichem Gebrauch, Abhängigkeit, Entzug, psychotischen Störungen, Gedächtnisstörungen, Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen. Qualifizierte Labordiagnostik. Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Spezieller Schwerpunkt: Spezifische Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen in Kombination mit weiteren psychischen Erkrankungen wie z.B. Angststörung, bipolarer affektiver Störung oder Persönlichkeitsstörung.</p> <p>Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen. Kooperation mit Psychosozialer Suchtberatungs- und Behandlungsstelle (PSBB). Beratungshotline für die Zeit nach Entlassung.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	<p>Diagnostik, Therapie und Notfallversorgung von Patienten mit Schizophrenie, akuten vorübergehenden psychotischen sowie anhaltenden wahnhaften Störungen und schizoaffektiven Störungen.</p> <p>Qualifizierte Labor-, Liquor- und testpsychologische Diagnostik. Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebung des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Intensivbehandlung auf beschützten und offenen Stationen: Psychopharmakotherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Bewegungs- und Musiktherapie. In vereinzelten Fällen Elektrokrampfbehandlung. Kunsttherapie. Entspannungsverfahren. Psychoedukation. Spezielle Psychotherapie postpsychotischer Syndrome auf einer spezialisierten Station.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum.</p> <p>Systematische Reintegration von behandelten Erkrankten ins Erwerbsleben. Kooperation mit dem psychosozialen Hilfsverein ARBE e.V.</p> <p>Erprobung von Behandlung im häuslichen Umfeld (Home Treatment).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	<p>Diagnostik, Therapie und Notfallversorgung von Patienten mit affektiven Störungen (Depression, Manie, Bipolare Störung).</p> <p>Qualifizierte Labor-, Liquor- und testpsychologische Diagnostik. Abklärung relevanter körperl. Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie. Spez. Schwerpunkt: Spezielle Krankenstation für Patienten mit Depression und affektiven Störungen und spezielle Station für Depressionen bei Menschen im höheren Lebensalter mit psychotherapeutischem Angebot.</p> <p>Behandlung überwiegend auf offenen Stationen. Psychopharmakotherapie, tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie. In vereinzelt Fällen Elektrokrampfbehandlung. Kunsttherapieangebot. Entspannungsverfahren. Psychoedukation.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum.</p> <p>Erprobung von Behandlung im häuslichen Umfeld (Home Treatment).</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	<p>Diagnostik und Therapie bei Anpassungsstörungen, d.h. bei akuten psychischen Reaktionen auf schwere Belastungen und bei posttraumatischen Belastungsstörungen, bei Angst- und Zwangserkrankungen, bei dissoziativen Störungen und bei somatoformen Störungen, d.h. seelischen Erkrankungen, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlagen.</p> <p>Schwerpunkt: Klinisch-anwendungsbezogene Grundlagenforschung zur Psychoimmunologie und zur Diagnostik und Behandlung erregerbedingter psychischer und psychosomatischer Störungen, z.B. Borna Disease Virus, Streptokokken, Borrelien und andere (Neurovirologie). Psychische Störungen bei Autoimmunen Erkrankungen, Fibromyalgie sowie Chronic-Fatigue-Syndrom.</p> <p>Interdisziplinäre psychosomatische Behandlung von somatoformen Erkrankungen und chronischem Schmerz. Interdisziplinäre Kooperation mit der Neurologischen und Neurochirurgischen Klinik.</p> <p>Regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechung mit der Abteilung Innere Medizin des benachbarten Kreiskrankenhauses.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	<p>Diagnostik und Therapie bei psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen.</p> <p>Häufig kommen Patienten mit Essstörungen (Anorexia nervosa und Bulimie) zur stationären Behandlung, aber auch mit Schlafstörungen, sexuellen Störungen und psychischen Störungen im Wochenbett.</p> <p>Qualifizierte Labor- und testpsychologische Diagnostik. Weitere Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen.</p> <p>Ggf. bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Behandlung auf der Psychotherapiestation der Abteilung für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, bei Bedarf Psychopharmakotherapie, Ergotherapie und Kunsttherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie. Entspannungsverfahren.</p>
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	<p>Diagnostik und Therapie von Patienten mit Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, häufig kommen Menschen mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen (impulsiver Typ/Borderline) zur stationären Aufnahme.</p> <p>Qualifizierte testpsychologische Diagnostik. Ggf. Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Behandlung auf der Psychotherapiestation der Abteilung für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, bei Bedarf Psychopharmakotherapie, Ergotherapie und Kunsttherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie. Entspannungsverfahren.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	<p>Diagnostik und Therapie von Menschen mit Intelligenzminderung und daraus resultierenden Verhaltensauffälligkeiten.</p> <p>Qualifizierte testpsychologische Diagnostik. Ggf. Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen. Ggf. bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Behandlung überwiegend auf offenen Stationen. Psychotherapie, bei Bedarf Psychopharmakotherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie. Kunsttherapieangebot. Entspannungsverfahren. Psychoedukation.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum.</p>
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	<p>Entwicklungsstörungen werden in der Regel im Kindesalter diagnostiziert. Sie führen häufig auch im Erwachsenenalter zu seelischen Belastungen und Beeinträchtigungen.</p> <p>Qualifizierte Labor- und testpsychologische Diagnostik. Weitere Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, bei Bedarf Psychopharmakotherapie, Ergotherapie und Kunsttherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie. Entspannungsverfahren. Psychoedukation.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	<p>Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend wirken häufig in das Erwachsenenalter hinein und führen hier weiter zu psychischen Belastungen und Störungen. So kommen verstärkt Menschen mit in der Kindheit sich manifestiert habenden hyperkinetischen Störungen in die Erwachsenenpsychiatrie.</p> <p>Qualifizierte Labor- und testpsychologische Diagnostik. Weitere Abklärung relevanter körperlicher Beschwerden und Erkrankungen.</p> <p>Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie.</p> <p>Psychopharmakotherapie, tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie und Musiktherapie.</p> <p>Kunsttherapieangebot. Entspannungsverfahren.</p> <p>Psychoedukation.</p> <p>Differenziertes Angebot zur beruflichen Belastungserprobung in eigenem Arbeitstrainingszentrum</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	<p>Diagnostik, Therapie und Notfallversorgung aller psychischen Erkrankungen des höheren Lebensalters.</p> <p>Qualifizierte Labor-, Liquor- und testpsychologische Diagnostik. Abklärung relevanter körperl. Beschwerden und Erkrankungen. Bildgebende Diagnostik des Gehirns: Computer- bzw. Kernspintomographie. Spez. Schwerpunkt: Behandlung hirnorganischer Erkrankungen wie Demenzen (einschließlich der Alzheimer-Krankheit mit umfassender Patienten- und Angehörigenberatung) und anderen psychischen Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperl. Krankheit.</p> <p>Spez. Schwerpunkt: Psychotherapeutische Behandlung bei Altersdepression auf spezifischer Depressionsstation</p> <p>Angehörigenberatung und –schulung insb. für Patienten mit Alzheimer-Demenz.</p> <p>Pflegehotline für die Zeit nach der Entlassung.</p> <p>Nachbarschaft zu psychiatrischem Pflegeheim mit 140 Betten.</p> <p>Psychiatrisch-psychotherapeutisch-fachärztliche Versorgung von Alten- und Behindertenheimen. Hausbesuche.</p>
VP12	Spezialsprechstunde	<p>Gedächtnissprechstunde / Gerontopsychiatrische Sprechstunde.</p> <p>Spezielle Suchtambulanz.</p> <p>Spezielle Psychotherapiesprechstunde / Hypnotherapie.</p>

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	externer Anbieter auf dem Krankenhausgelände

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Nichtraucherberatung
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, EMDR, Testpsychologie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Tai Chi, Chi Gong

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3196

Teilstationäre Fallzahl:

119

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	617	Schizophrenie
2	F10	454	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	F33	433	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F32	388	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F05	281	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
6	F43	205	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F31	132	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	F25	117	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
9	F19	100	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
10	F60	99	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
11	F06	74	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
11	F11	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
13	F07	71	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
14	G30	37	Alzheimer-Krankheit
15	F01	33	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
16	F41	21	Sonstige Angststörung
17	F23	20	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
18	F50	15	Essstörung
18	F71	15	Mittelgradige Intelligenzminderung
20	F70	14	Leichte Intelligenzminderung
21	F03	12	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
22	F13	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
22	F45	10	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
24	F44	7	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
24	G20	7	Parkinson-Krankheit
26	F30	6	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
27	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
27	F09	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete körperlich bedingte oder durch andere Ursachen ausgelöste psychische Störung
27	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
27	F14	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Institutsambulanz	Allgemein psychiatrische, psychotherapeutische, psychosoziale, gerontopsychiatrische (Gedächtnis-) Sprechstunden	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	angebundene externe Leistung auf dem Krankenhausgelände
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	im benachbarten Kreiskrankenhaus
AA05	Bodyplethysmographie	angebundene externe Leistung auf dem Krankenhausgelände
AA08	Computertomograph (CT)	Kontrastmittel, 3D [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Dialysezentrum beim benachbarten Kreiskrankenhaus
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kontrast; angebundene externe Leistung auf dem Krankenhausgelände
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Standard-Röntgenuntersuchungen; Radiologische Abteilung der Neurochirurgie [24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

Kommentar / Ergänzung:

Der ärztliche Direktor hat die volle Weiterbildungsbefugnis für die Psychiatrie / Psychotherapie

Davon Fachärzte:

17

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	7 Ärzte
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	17 Ärzte
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1 Arzt
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-12.2 Pflegepersonal:**Pflegekräfte insgesamt:**

235

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

214

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

54

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP08	Heilerziehungspfleger	
SP11	Kinästhetikbeauftragte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP13	Kunsttherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP26	Sozialpädagogen	

B-[4] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth:	Kommentar / Erläuterung:
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	überwiegend ambulant

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Massage	In Zusammenarbeit mit der Donau-Ries-Klinik
MP00	Lymphdrainage	In Zusammenarbeit mit der Donau-Ries-Klinik
MP00	Physiotherapie / Krankengymnastik	In Zusammenarbeit mit der Donau-Ries-Klinik
MP00	Wärme- und Kälteanwendung	In Zusammenarbeit mit der Donau-Ries-Klinik
MP00	Physikalische Therapie	In Zusammenarbeit mit der Donau-Ries-Klinik

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

314

Teilstationäre Fallzahl:

134

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	94	Schizophrenie
2	F32	90	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F33	81	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F43	51	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F25	29	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
6	F06	17	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
7	F41	15	Sonstige Angststörung
7	F45	15	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
9	F31	11	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F60	8	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
11	F23	7	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
12	F42	6	Zwangsstörung
13	F01	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
13	F05	<= 5	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
13	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
13	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
13	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
13	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
13	F34	<= 5	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlsstörung
13	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	F48	<= 5	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht
13	F61	<= 5	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
13	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung
13	F71	<= 5	Mittelgradige Intelligenzminderung
13	F73	<= 5	Schwerste Intelligenzminderung

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Psychiatrische Ambulanz an der Donau-Ries-Klinik	Allgemeinpsychiatrische Ambulanz, Spezialambulanz für Menschen mit geistiger Behinderung, ambulante Gruppenangebote, aufsuchende Pflege, Sozialdienst	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	eigenes EEG-Gerät, übrige Diagnostik in Kooperation mit der Donau-Ries-Klinik
AA08	Computertomograph (CT)	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

5

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF00	klinische Geriatrie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

18

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

18

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	
SP00	Sonstige	Gedächtnistrainer

B-[5] Fachabteilung Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Ludwig-Heilmeyer-Straße 2

89312 Günzburg

Internet:

www.bkh-guenzburg.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

72

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

5

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

44

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

36

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

12

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP00	Sonstige	Sporttherapeuten

B-[6] Fachabteilung Abteilung für Neuroanästhesie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung für Neuroanästhesie

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Ludwig-Heilmeyer-Straße 2

89312 Günzburg

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Neuroanästhesie :	Kommentar / Erläuterung:
VU00	Sonstige	Narkosen für die Neurochirurgische Klinik Intensivmedizinische Versorgung von neurochirurgischen Patienten

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1912

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Anästhesie Ambulanz		Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

5

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

5

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

5

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Klinik für Neurologie und Neurologische Rehabilitation

Qualitätssicherung Schlaganfall Bayern (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung)

Grundlage: SGB V § 112 und 137

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik unseres Krankenhauses ist im Unternehmensleitbild und im Pflegeleitbild verankert:

Unternehmensleitbild für das Bezirkskrankenhaus Günzburg

Präambel

Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Ihre Erwartungen wollen wir übertreffen.

Angehörige beziehen wir in den Genesungsprozess mit ein.

Unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter erbringen kooperativ Bestleistungen in Diagnostik, Therapie und Betreuung sowie Reintegration der Patienten.

Leitsätze:

- Wir erfüllen interdisziplinär den stationären und ambulanten Versorgungsauftrag für die Menschen unserer Region in den Fachgebieten Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie, Neurologische Rehabilitation und Neurochirurgie.
- Als universitäre Abteilung der Universität Ulm sind wir in besonderem Maße auch der Forschung und Lehre verpflichtet. Hierzu gehört auch die Umsetzung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse in den klinischen Alltag.
- Wir sind ein zuverlässiger Partner und pflegen Kontakte zu den niedergelassenen Ärzten, benachbarten Krankenhäusern und anderen der Gesundheit verpflichteten Einrichtungen.
- Kooperative Führung schafft Vertrauen, fördert die Zusammenarbeit und fordert Mitdenken und Mitgestalten.
- Wir sehen uns einem kontinuierlichen Lernprozess sowie der Umsetzung von Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten verpflichtet.
- Wir pflegen eine offene Fehlerkultur. Kritik ist uns Anlass zur Verbesserung.
- Die Erhaltung der Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation sowie Innovationsbereitschaft unserer Mitarbeiter ist für uns von hoher Priorität und sichert die Zukunftsfähigkeit der Klinik.
- Durch kontinuierliche Qualitätsverbesserung und wirtschaftliches Handeln auf allen Ebenen in unterschiedlichen Arbeits- und Organisationsstrukturen sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens.
- Wir tragen Verantwortung in gesellschaftlichen Bereichen sowie für die Umwelt.

Unter Mitwirkung aller Pflegekräfte des Bezirkskrankenhauses Günzburg wurde ein Pflegeleitbild entwickelt und zuletzt in 2004 unter Beteiligung sämtlicher Pflegekräfte durch eine Befragung von der Pflegedienstleitung überarbeitet:

Pflegeleitbild im Bezirkskrankenhaus Günzburg

Pflege heißt für uns

den Patienten anzuleiten, sich selbst zu versorgen und Hilfestellung bei Pflegehandlungen zu geben, die er selbst nicht durchführen kann.

Unser Menschenbild

ist geprägt durch die Erkenntnis des Zusammenhangs von psychischen, physischen und sozialen Bedürfnissen und stellt damit die Ganzheitlichkeit des Menschen in den Vordergrund.

Unser Selbstverständnis von Pflege

Pflege ist ein eigenständiger Beruf. Wir arbeiten als verantwortliche Partner in einem

multiprofessionellen Team. Ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit liegt dabei im Beziehungsaufbau zum Patienten.

Wichtige Handlungsgrundsätze sind für uns die Förderung der Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit des Patienten und die Vermittlung der Eigenverantwortlichkeit für seine Gesundheit.

Qualitätssicherung

ist für uns ein wichtiger Bestandteil professioneller, ganzheitlicher Pflege.

- Wir verpflichten uns zur Weiterentwicklung und Verbesserung von Pflegekonzepten, Pflegemethoden und -techniken, unter Berücksichtigung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse.
- Wir sehen es als selbstverständlich an, unser Wissen durch Fort- und Weiterbildung auf dem neuesten Stand zu halten.
- Wir überprüfen regelmäßig die Wirkungsweise unserer Pflegebehandlungen und beziehen erarbeitete Standards in die Pflege ein.
- Wir setzen uns mit unserem täglichen Tun kritisch auseinander und sind für Neues offen.
- Wir beachten die Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und handeln entsprechend.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung von ökonomischen und ökologischen Grundsätzen.
- Wir bieten unsere Pflegeleistungen in Organisationsformen an, die eine individuelle und ganzheitliche Versorgung des Patienten gewährleisten.

Unser Verhalten gegenüber anderen Personen ist gekennzeichnet durch einen wertschätzenden, freundlichen Umgang miteinander in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre.

Das Pflegeleitbild wird über ein ansprechend bebildertes Falblatt und über das Intranet kommuniziert. Es ist auch Bestandteil der Einarbeitung und mündlich wie schriftlich vermittelten Einführung neuer MitarbeiterInnen. Es wird im Berufsalltag gelebt und überprüft.

Über qualitätsverbessernde Maßnahmen werden die externen Kooperationspartner über den Jahresbericht des Bezirkskrankenhauses regelmäßig jährlich informiert. Wenn sich hieraus Handlungskonsequenzen ergeben (z.B. Aufnahmekoordination), werden die betroffenen Kooperationspartner (z.B. Zuweiser) speziell kontaktiert.

Die Mitarbeiter der Klinik werden regelmäßig durch Veranstaltungen und Workshops sowie Handouts und die QM-Intranet - Plattform über Entwicklungen und Prozesse im Qualitätsmanagement informiert. Sie haben hier auch die Gelegenheit, aktiv Beiträge einzubringen oder anzuregen.

In halbjährlichen Sitzungen wird die Qualitätspolitik durch das QM-Kernteam überprüft und in Mitarbeiterversammlungen kommuniziert.

In einer vom Personalrat herausgegebenen Zeitschrift wird über Qualitätsmanagement und konkrete Projekte berichtet.

D-2 Qualitätsziele

Die **Qualitätsziele** des Bezirkskrankenhauses Günzburg sind:

- die Identifizierung und Optimierung von Prozessabläufen mit dem Ziel einer verbesserten Ergebnisqualität,
- die kontinuierliche Erfassung der bisherigen Ergebnisqualität,
- die messbare Verbesserung der Effektivität ärztlich-pflegerischen Handelns,
- die Entwicklung hausinterner Behandlungspfade,

- die kontinuierliche aktualisierte Datenverfügbarkeit für internes wie externes Qualitätsmanagement,
- die Einführung einer routinemäßigen psychiatrischen Basisdokumentation (BADO) als Instrument der Qualitätssicherung auf sämtlichen Stationen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
- die Feststellung und Erfüllung berechtigter Erwartungen und Bedürfnisse von Patienten, Angehörigen und Einweisern,
- die kontinuierliche Einrichtung eines zentralen Beschwerdemanagements zur systematischen Erfassung der Wünsche und Beschwerden von Patienten, Angehörigen, Zuweisern und Mitarbeitern sowie die zeitnahe Nutzung der Daten für gezielte Verbesserungsmaßnahmen,
- die Förderung der individuellen beruflichen Entwicklung der Mitarbeiter,
- das Einfordern eines aktiven Engagements der Mitarbeiter für ein lebendiges Qualitätsmanagementsystem,
- die Zertifizierungsreife und nachfolgende Zertifizierung nach QM-Darlegungsverfahren in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- die graduelle Verkürzung der stationären Verweildauer zugunsten einer engmaschigen multiprofessionellen ambulanten Nachbetreuung,
- die Etablierung eines neuen, alternativen Behandlungskonzepts für schwer erreichbare Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen (Home Treatment),
- weiterer Ausbau der Konsil- und Liaisondienste innerhalb der Kliniken des Bezirkskrankenhauses sowie mit dem benachbarten Kreiskrankenhaus,
- Förderung einer effizienten, Schnittstellen übergreifenden intensivierten Zusammenarbeit insbesondere mit den Inneren Abteilungen des Kreiskrankenhauses Günzburg wie z.B. durch die seit Januar 2004 etablierten Fallkonferenzen,
- Gründung und Evaluation weiterer Qualitätszirkel in Kooperation mit niedergelassenen Fachkollegen sowie mit Kollegen weiterer Krankenhäuser,
- Fortlaufende Generierung hausinterner klinischer Forschungsprojekte.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Bezirkskrankenhaus Günzburg verfügte im Jahr 2006 über kein zentrales Qualitätsmanagement.

Im QM-Lenkungsgremium der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sind der Verwaltungsleiter und der Pflegedirektor vertreten, die auf die Qualitätsentwicklung aller Kliniken des gesamten Bezirkskrankenhauses achten.

Die Krankenhausleitung, bestehend aus Verwaltungsleiter, Pflegedirektor und dem Ltd. Ärztlichen Direktor überlässt in einvernehmlicher Absprache mit den Ärztlichen Direktoren und Chefärzten der jeweiligen Kliniken diesen die Durchführung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement.

Krankenhausweit finden zur Qualitätssicherung Bereichsleiterkonferenzen der Pflege und ärztliche Abteilungsleiterkonferenzen zur Personal- und Organisationsentwicklung statt.

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik besteht ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement. Dieses wurde mit Unterstützung einer externen Beratung 2004 begonnen.

Die QM-Aufbauorganisation besteht aus dem **QM-Kernteam**, dem **QM-Lenkungsgremium** und den einzelnen **QM-Projektteams**.

Das **QM-Kernteam** ist das obere Entscheidungsgremium der QM-Aufbauorganisation. Es erarbeitet die QM-Empfehlungen für die Entscheidungsträger der Klinik und trifft Entscheidungen für den nachgeordneten Bereich. Ihm gehören an der Ärztliche Direktor der Klinik, die Chefärzte der Klinik, der Pflegedienstleiter, der Verwaltungsleiter, der Leiter des Sozialdienstes, der Leiter der Ergotherapie, der Personalratsvorsitzende, der QM-Beauftragte (Pflegedienst) und der QM-Beauftragte (Ärztlicher

Dienst).

Das **QM-Lenkungsgremium** ist die Verbindungsstelle zwischen dem QM-Kernteam und den einzelnen QM-Projektteams. Es organisiert die QM-Arbeit in der Klinik, supervidiert die einzelnen QM-Projekte und erarbeitet Empfehlungen für das QM-Kernteam. Es trifft sich ca. ein Mal monatlich. Im gehören an der Ärztliche Direktor der Klinik als auch der Pflegedirektor des Krankenhauses, sowie die beiden QM-Beauftragten, d.h. der QM-Beauftragte (Pflegedienst) und der QM-Beauftragte (Ärztlicher Dienst).

Im Rahmen von Mitarbeiterversammlung wurden Qualitätsverbesserungsprojekten ausgewählt.

Projektteams haben sich formiert. Diese sind interdisziplinär und hierarchieübergreifend durch Mitarbeiter der Klinik besetzt und in ihrer Formation zeitlich auf das Veränderungsprojekt begrenzt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Grundsatz der Qualitätspolitik der Kliniken des Krankenhauses ist die patientenorientierte Umsetzung der etablierten Standards der jeweiligen Therapie.

Im Zentrum steht der individuelle Patient mit seinen Beschwerden und Symptomen, in deren Bewertung soziale und psychische Faktoren einbezogen werden.

Der medizinische Standard wird anhand der Behandlungsergebnisse regelmäßig kontrolliert und mit den in der Fachliteratur publizierten Daten anderer Zentren verglichen.

Die wirtschaftliche Führung untersteht dem Maxim der Patientenorientierung und setzt insbesondere in einer Optimierung der Prozessabläufe und der Vermeidung unnötiger Ausgaben in Diagnostik und Therapie an. Dazu gehört die enge Verzahnung von ambulantem und stationärem Bereich mit der daraus resultierenden Möglichkeit der Verkürzung der Verweildauer.

Die Einbeziehung der Mitarbeiter der verschiedenen Arbeitsbereiche in die Gestaltung der Abläufe und eine intensive Kommunikation sollen die Qualität der medizinischen Behandlung sichern und das Klima innerhalb der Abteilung und die Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern.

Regelmäßige Qualitätskontrollen erfolgen zur Aufdeckung von Fehlern, die wiederum durch ein klares Ansprechen innerhalb und zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen zu einer Fehlervermeidung in der Zukunft führen und somit eine kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsstandards erbringen.

Besonderheiten Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Donau-Ries-Klinik Donauwörth:
- kontinuierliche Patientenbefragung der stationären Patienten, quartalsweise Zufriedenheitsbefragung der ambulanten Patienten

- Psychoedukative Patientengruppe, Ernährungsberatung, psychoedukative Angehörigengruppe für Angehörige schizophrener Patienten, Flyer der Abteilung, Info-Broschüren

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Der Arbeitsschwerpunkt des Qualitätsmanagement lag 2006 in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in der Entwicklung von „**Klinikstandards für ausgewählte Notfallsituationen**“. Hier wurden die Themenbereiche: „Suizidalität“, „Erregungszustand“, „Fixierung“ und „Reanimation“ bearbeitet. Ziel dieser umfassenden Projekte ist es, mehr Sicherheit für die BehandlerInnen zu schaffen und zielorientierte, reibungslose Abläufe - insbesondere unter Zeitdruck - zu gewährleisten.

Zudem war das Qualitätsmanagement mit der Projektsteuerung der Erstellung einer Klinikbroschüre mit entsprechenden Bereichsbroschüren und Krankenstations-Flyern beauftragt.

Eine Reihe vorläufig abgeschlossener QM-Projekte (z.B. Zeitstrukturen in der Klinik,

Leitbildentwicklung, Aufnahmekoordination) wurden weiterbetreut und in ihrer Effektivität evaluiert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hat ein internes Qualitätsmanagement etabliert. Eine Zertifizierung wurde bisher nicht angestrebt.